

# Pflanzenschutz-Warndienst

## Ackerbau / Informationen Nr. 20 vom 02.07.2024

---

### Maiszünsler

Die Flugaktivität der Maiszünsler hat mit den hochsommerlichen Temperaturen am Wochenende schlagartig zugenommen. Auch im Stoppeldepot sind mittlerweile die meisten Falter geschlüpft. In Ost- und Mittelthüringen wurden deutliche Flughöhepunkte verzeichnet. Gleichzeitig sind erste Eigelege (siehe Foto), die von den Weibchen auf der Blattunterseite des Mais abgelegt wurden, zu finden. Ein günstiger Termin für eine Insektizidbehandlung ergibt sich zum Massenschlupf der Larven, bevor diese sich in den Stängel einbohren. Damit ist zum Ende dieser Woche bis Mitte der nächsten Woche in Normlagen zu rechnen. In Höhenlage sollte mit Behandlungen noch etwas gewartet werden. Neben dem Bekämpfungsrichtwert von mindestens **5 bis 10 Eigelegen bzw. Primärfraßsymptomen je 100 Maispflanzen** ist die Notwendigkeit einer Bekämpfung noch von weiteren Faktoren abhängig zu machen:



- Mais in Selbstfolge
- Bodenbearbeitung der Vorjahresmaisflächen einschließlich Zerkleinerung der Maisstoppel
- Stärke des Vorjahresbefalls (> 30 bis 40 % Befall in der Region)
- Nutzungsdauer des Maises (Körnermais, späte Reifegruppen).

Zur Bekämpfung können 125 ml/ha Coragen (B4), 75 ml/ha Decis forte (B2, NG405), 0,75 l/ha Mimic (B4, nur in Körnermais) oder 200 ml/ha SpinTor (B1) zum Einsatz kommen. Für frühe Anwendungen ab der Eiablage wird der Einsatz von Coragen empfohlen, da dieses Präparat auch über eine Wirksamkeit auf die abgelegten Eier vor dem Schlupf der Larven und über eine gute Dauerwirkung verfügt.

Eine zweite Trichogramma-Ausbringung ist für die kommende Woche einzuplanen, bei Temperaturen wieder über 20 °C und niederschlagsfreier Witterung.

### Krankheiten Kartoffeln

Die Niederschläge der vergangenen Tage erhöhen das Infektionsrisiko für **Krautfäule**. Auch für diese Woche sind regional weitere Regenereignisse prognostiziert. Aus diesem Grund werden intensive Kontrollen angeraten, um bei Befall rechtzeitig mit Stoppspritzungen reagieren zu können. Allgemein sind die Spritzabstände zu verkürzen.

Auf den Monitoring-Flächen wurde das Erstauftreten von **Alternaria-Dürrfleckenkrankheit** festgestellt. Hinsichtlich der Wirkung sollten zur Bekämpfung andere Mittel als gegen *Phytophthora* eingesetzt werden. Die *Alternaria*-Spezialprodukte Belanty, Dagonis, Narita, Ortiva, Propulse und Signum haben keine Krautfäulewirkung. In dieser Witterungsphase empfehlen sich Mittel, die beide Erreger erfassen, wie das Kontaktfungizid Polyram WG mit dem Wirkstoff Metiram oder das teilsystemischen Fungizid Revus Top. Aus Gründen der Resistenzvorsorge ist ein Wechsel der Wirkstoffe einzuhalten und ein nur einmaliger Einsatz der Mittel gegen *Alternaria* in der Spritzfolge anzustreben.

**Hinweis:** Die Zulassung von Polyram WG wurde zum 28.05.2024 widerrufen. Damit gilt eine Aufbrauchfrist bis zum 28.11.2024 mit anschließender Entsorgungspflicht. Restbestände sind in dieser Saison aufzubreuchen.

## Tierische Schaderreger Kartoffeln

Günstige Witterungsbedingungen haben zu einer zügigen Entwicklung der **Kartoffelkäfer** geführt, so dass Jungkäfer der neuen Generation zu finden sind. Auf unbehandelten Streifen bzw. Flächen auf denen eine Insektizidbehandlung bereits länger zurückliegt, ist eine Kontrolle der Befallsentwicklung der Käferpopulation unbedingt anzuraten. Entsprechend der Mittelwahl zur ersten Behandlung wird zu einem Wirkstoffwechsel geraten. Beim geplanten Einsatz von Benevia (B1-Einstufung) muss vorher geprüft werden, ob Bienen im Bestand zu finden sind!

Vorsicht: Dies kann der Fall sein, wenn Starkbefall mit Blattläusen vorliegt und es zu Honigtaubildung kommt, der Bienen anlockt.

Optimale Entwicklungsbedingungen bietet die Witterung auch für **Spinnmilben**. Bei bekämpfungswürdigem Befall kann die Nebenwirkung beim Einsatz von Movento OD 150 gegen Blattläuse genutzt werden. Der Widerruf auf Antrag zum 30.04.2024 ermöglicht den Aufbrauch von Movento OD bis zum 30.10.2025.

## Zuckerrüben

Niederschläge und der Wechsel von kühler und warmer Witterung begünstigen nicht nur das Wachstum der Zuckerrüben, sondern auch die Infektionsbedingungen für Blattkrankheiten. Auf den Monitoringflächen wurden erste **Cercospora**-Blattflecken (siehe Foto) festgestellt, zumeist mit einem Anteil deutlich unterhalb des Bekämpfungsrichtwertes von **5 % befallener Blätter**.

Es wird angeraten, die Flächen zeitnah und wiederholt zu kontrollieren. Im Einzelfall kann nach Überschreiten des Richtwertes eine Behandlung notwendig werden. Insbesondere bei frühem Befall sollte ein leistungsfähiges Fungizid mit voller Aufwandmenge ausgewählt werden. Zu empfehlen ist die Anwendung von Diadem, Propulse oder Panorama.



**Propulse** (Prothioconazol, Fluopyram) hat vor kurzem die Zulassungserweiterung zur Bekämpfung von *Cercospora beticola* und Echten Mehltau in Zuckerrübe ab BBCH 31 mit 1,2 l/ha erhalten. **Panorama** mit den Wirkstoffen Prothioconazol und Metconazol kann ab BBCH 39 gegen *Cercospora beticola* und Rübenerost in Zucker- und Futterrübe mit 0,6 l/ha angewendet werden. Möglich ist ein 2 maliger Einsatz der genannten Fungizide im Abstand von 21 Tagen.

Beim Einsatz von Strobilurin-Präparaten wie Amistar Gold oder Ortiva sollte aus Gründen der Resistenzvermeidung möglichst ein Azol-Fungizid zugemischt werden.

Hinweis: Im Gegensatz zu den Vorjahren stehen in dieser Saison keine Kupfer-haltigen Fungizide als Mischpartner über eine Notfallzulassung zur Verfügung!

Die Befallssituation hinsichtlich tierischer Schaderreger ist auf einem geringen Niveau. Im Vergleich zu den Vorjahren waren deutlich weniger Bekämpfungsmaßnahmen gegen Blattläuse notwendig. Regional hat auch das frühe und verstärkte Auftreten von Nützlingen insbesondere der Marienkäfer und deren Larven die Lage entspannt. Nach Bestandesschluss sinkt auch die Gefährdung der Rüben durch ertragsrelevante Virusinfektionen. Für die Schwarze Bohnenlaus als Direktschädling gilt jetzt ein Bekämpfungsrichtwert von **50 % befallene Pflanzen**. Auch das Auftreten der Larven der Rübenmotte ist derzeit nicht bekämpfungswürdig.



Mit Bestandesschluss der Zuckerrüben sollte man die Flächen auf **Schosserrüben** kontrollieren. Diese Pflanzen müssen unbedingt vor der Samenreife aus dem Bestand entfernt werden. Unumgänglich ist diese Maßnahme beim Anbau von **Conviso-Rüben**, da die Durchwuchsrüben dieser Bestände resistent gegenüber ALS-Hemmern sind und damit Probleme in nachfolgenden Kulturen vorprogrammiert sind! Junge Schosser können durch das Abknicken der Samenstände am Aussamen gehindert werden. Größere Schosser sollten herausgezogen und aus dem Bestand getragen werden. Ein Abhacken der Schosser ist meist nicht so erfolgreich, da die Rüben oftmals wieder austreiben und zur Samenreife gelangen.

## Verlängerung von Zulassungen

Zulassungsnummer	Mittelname	Verlängert bis
025625-00/-60 bis 64	Input Classic/ Thesorus/ Rombus/ Cello/ Milord/ Corinth Classic	15.08.2026
006855-00	Tilmor	15.08.2026
025662-00/-60	Prosaro/ Sympara	15.08.2026
025913-00	Toledo	15.06.2026
025678-00/-60	Talius/ Talendo	15.05.2027
024256-00/-60 bis -62	Folpan 500 SC/ Vinifol SC/ Mirror/ Flovine SC	15.02.2026
008465-00	Evito T	15.09.2026
00A606-00/-60 bis -62	Universe/ Agni/ Genolane Sojus/ Lagerland Challenger	30.09.2025
027521-00	Primus Perfect	30.09.2025
007737-00	Pointer Plus	30.09.2025
025691-00/-60/-61	Teppeki/ Hinode/ Afintio	31.08.2027
008943-00	Gajus	30.09.2025
006401-00/-60/-61	Clayton Sparta/ Cyclone/ Shock Down	31.01.2025
007213-00/-60 bis -62	Tarak/ Jaguar/ Life Scientific Lambda-Cyhalothrin/ Cyclone CS	31.07.2025
08966-00/-60	Enervin SC/ Prevint SC	31.12.2026
008930-00	Input Triple	15.08.2026
00A702-00	Bigalo	15.09.2026
008182-00/-60	Revus Garten/ Compo Pilz-frei Revus	31.12.2026
00A699-00	Euskatel	15.08.2026
00A636-00	Royalty	15.04.2027